

Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch

Band: 78 (2003)

Rubrik: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Thurgauer Jahrbuch 2003

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Thurgauer Jahrbuch 2003

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt:

Bruno Epple, geboren 1931 in Rielasingen, wirkt und arbeitet als Maler und Schriftsteller – bekannt geworden ist er als Mundartautor – in Wangen auf der Höri. Eine langjährige Freundschaft mit Dino Larese hat dem früheren Lehrer Brücken in den Thurgau und in den schweizerischen Raum geschlagen. Epple ist Mitglied des deutsch-schweizerischen PEN-Clubs und Träger des Bodensee-Literaturpreises der Stadt Überlingen.

Barbara Fatzer, lic. phil. I, geboren 1948 in Frauenfeld, Studium der Germanistik und Kunstgeschichte in Zürich, von 1978 bis 1983 Aufenthalte in Tansania und Kamerun, darauf als freischaffende Journalistin und Kunsthistorikerin tätig, heute auch Mitarbeiterin des Amtes für Archäologie im Departement für Erziehung und Kultur des Kantons Thurgau. Barbara Fatzer hat diverse Kunstkataloge verfasst und ist Co-Autorin mehrerer Bücher, u.a. «Thurgauer Choscht», «bodenständig und grenzenlos» und Ruedi Küenzi: Farbdurst. Sie betreut auch das Thurgauer Frauen-Archiv. Barbara Fatzer lebt in Thundorf.

Hans Ruedi Fischer (fis) ist 1942 als Bürger von Egnach geboren worden und in Amriswil aufgewachsen, wo er seine ersten Schreibversuche unternommen hat. Der gelernte Schriftsetzer wurde Werbetexter und später Zeitungsmann, bis er in seine heutige Aufgabe als Beauftragter für Kommunikation der evangelisch-reformierten Kantonalkirchen Thurgau und St.Gallen fand. Ausserdem trägt er die redaktionelle Verantwortung für den «Evangelischen Kirchenboten für den Kanton Thurgau». In seiner Freizeit verfasst Fischer Festspiele für Gemeinden und Schulen und besorgte von 1998 bis 2001 die Herausgabe des Thurgauer Jahrbuches. Er wohnt in Wildhaus im Toggenburg. Zwei Nachrufe in diesem Jahrbuch stammen von ihm.

Anna Elisabeth Forster, geboren und aufgewachsen in Hugelshofen, wo ihre Familie seit Jahrhunderten verbürgt ist. Schule für soziale Arbeit in Zürich, Heimerzieherin im In- und Ausland, ab 1964 auf der Beratungsstelle der Thurgauischen Evangelischen Frauenhilfe. Als Gemeinderätin und Kantonsrätin tätig. Seit 1993 Rückkehr in die Heimatgemeinde Kemmental. Erste Mundartgeschichten ab 1984 im «Kemmentaler Anzeiger», Autorin von «Us em Schnitztrog», erschienen im Verlag Huber, Frauenfeld, 1998.

Fritz Schlatter von der Anzeigenabteilung der Huber & Co. AG hat die Inserate auch für dieses Jahrbuch wieder mit gewohnter Zuverlässigkeit disponiert und dadurch nicht nur Gutes für die Anzeigenkunden und die Leserinnen und Leser des Jahrbuches getan, sondern einen grossen Beitrag daran geleistet, dass dieses Jahrbuch überhaupt erscheinen kann – und – nicht zu vergessen – dass Wirtschaftshistoriker und Freunde des Thurgaus sich dereinst mit besonderem Vergnügen auf die Inserate stürzen und ausrufen werden: Was für ein tolles Bild aus den frühen Jahren des dritten Jahrtausends! Danke den Anzeigenkunden, Danke Fritz Schlatter!

Walter Schmid, geboren 1928 in Winterthur, Dr. phil. I, studierte an den Universitäten Zürich, Pavia und Bern romanische Sprachen und erwarb an der Schweizerischen Landesbibliothek in Bern das Bibliothekarendiplom.

1976–2000 Präsident des Trägervereins der Beratungsstelle für Alkohol- und Drogenprobleme Unterthurgau und des Männerheims Frauen-

feld. Von 1972–1993 thurgauischer Kantonsbibliothekar in Frauenfeld und Präsident der Kantonalen Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken.